

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 84 (1958)
Heft: 45

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 13.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Selbstvergessen

geniesst sie den Zauber der Stunde. Sie weiss um das Geheimnis ihres Erfolges. Ihre gepflegte Erscheinung von Scheitel bis zum Fuss trägt viel dazu bei. Dazu hört heute mehr denn je ein gut-sitzender, hauchfeiner und doch verlässlicher Strumpf. In dieser Beziehung stellt sie grosse Ansprüche.

Nur das Beste ist ihr gut genug.
Deshalb bevorzugt sie

Jdewe
QUALITÄTSSTRÜMPFE

DIE FRAU

Umstellung

Als ich noch ganz erheblich viel jünger war, brachte ich mir aus Amerika ein Paar der dort längst üblichen Shorts mit. Es waren sogenannte «Bermuda-Shorts», das heißt, sie reichten bis ans Knie und waren so weit wie ein Röcklein. Also äußerst biedere Shorts.

Dies war wenigstens unsere Meinung gewesen, bis ich eines andern belehrt wurde. Ich zog nämlich die bewussten Dinger an, um in Ascona die kurze Strecke bis zum Strand zurückzulegen. Im Gäßlein zwischen den Rebgärten wischte ein altes Tessiner Frauelli vor der Tür. Zunächst vor der eigenen. Als sein Blick aber auf mich und meinen Aufzug fiel, begann es furchtbar zu schimpfen und gleich darauf zog es mir mit dem Besen zwei kräftige Schläge über die Rückseite. Die Männer, die mich begleiteten, waren etwas dumm dran, denn man kann doch einem noch so handgreiflichen alten Frauelli gegenüber nicht ebenfalls handgreiflich werden. Und was mich anging, so gab ich fortan die Shorts auf. Sie mißfielen offenbar den alten Frauelli, und die alten Frauelli waren schließlich hier bei sich zuhause.

Die jüngere Generation wird mir die Geschichte kaum glauben. Denn nicht wahr, alte Tessiner Frauelli gibt es dort unten nach wie vor, aber keine von ihnen nimmt heute Notiz von den Shorts. Diese sind zur Alltäglichkeit geworden. Sie sind zwar viel, viel kürzer, als die meinen es waren, und an Stelle des Sporthemdes, das ich in jenen prähistorischen Zeiten zu den Bermudas trug, ist ein winziger Büstenhalter getreten. Rest freibleibend. In dieser fast nur symbolischen Bekleidung gehen die Frauen heute nicht nur ins Bad, sie besorgen auch ihre Einkäufe und gehen ins Café damit. Und kein Mensch findet mehr das geringste dabei. Die Besen werden dort unten heute ausschließlich zum Wischen verwendet.

Die sommerliche Bekleidung wird immer inexister. Man gewöhnt sich daran, wie an alles, und warum nicht?

Daß die einen vielleicht ohne Verpackung nicht ganz so attraktiv wirken, bringt die andern, die Jungen, Schlanken und Hübschen, um so mehr zur Geltung. (Dasselbe gilt natürlich für die Männer, die ja auch immer weniger anhaben.)

Nach dem Sommer aber kommt üblicherweise der Herbst und da tritt alljährlich eine frappante psychische Umstellung ein.

Die Frauen sind auf einmal wieder von Kopf bis Fuß auf diskrete Verhüllung eingestellt. Strümpfe, Pullovers und Jäckchen entsteigen den Schubladen und die Tailleure kommen, – je nachdem – in einer Kartonschachtel vom Schneider oder aus dem Konfektionsgeschäft, oder aber schlicht aus der Mottenkiste. Und jedes Stück geht brav bis ans Kinn und besitzt lange Ärmel. Man könnte diesen Stand der Dinge ohne weiteres mit der abnehmen-

den Temperatur zu erklären versuchen. Es läge nahe, aber es stimmt einfach nicht ganz. Es kann nicht ausschließlich das Bedürfnis nach größerer Wärme sein. Alle Jahre wieder kommt eine winterliche Reserviertheit dazu, die nur bei größeren Einladungen hält macht.

Wer den ganzen Sommer sorglos in Shorts auf dem Velo durch die Straßen fuhr, ist auf einmal eifrig bemüht, bei diesem Sport den Rock immer wieder sorgsam über die Knie zu ziehn, so erfolglos dieses Bemühen auch sein mag. Und wenn der Wind einmal ein Röcklein aufwirbelt, wirft die Besitzerin einen verzweifelten Blick in die Runde und versucht mit beiden Händen, das flatterhafte Ding an Ort und Stelle zu halten.

(Die Männer hinwiederum erleben bei der bloßen Vorstellung, ohne Krawatte auch nur im eigenen Vögärtchen gesehen zu werden.) Dieser Zustand dauert an, bis die ersten, warmen Tage kommen, worauf wir zu Stadt und Land wiederum der Enthüllung der Statuen und der Umstellung der Begriffe bewohnen können.

So groß ist die Macht des Kalenders.
Oder ist es die Freude an der Abwechslung?
Bethli

Frau und Geld

An der SAFFA war diesem Thema, das auch für Männer ein heißes Eisen ist, an dem sie sich nicht gern die Finger verbrennen, eine Halle mit zahlreichen Einzeldarstellungen gewidmet. Es war dort zu sehen, wie Frauen erfolgreich mit dem Geld umgehen und es mit Geschick und beinahe mit soviel schwer-



ERZEUGNIS DER WELEDA AG

Flaschen 50 ccm Fr. 1.55, 200 ccm Fr. 4.85, 500 ccm Fr. 11.30